

Schritt 1 - Material

Das verwendete Gebissmaterial sollte eine glatte Oberfläche haben, die Kautätigkeit anregen (z. B. durch Oxidation) und selbstverständlich unbedenklich für den Einsatz im Pferdemaul sein.

Edelstahl:

Eisen, Chrom und Nickel-Legierung
Geschmacksneutral
Hohe Festigkeit - Härtung durch Nickel
Kann Spuren von Elektroschrott enthalten
Keine Oxidation

Titan:

Geschmacksneutral
Hohe Festigkeit
Keine Oxidation

Argentan:

Kupfer, Zink und Nickel-Legierung
Härtung durch Nickel
Gutes Oxidationsverhalten

Aluminium Bronze:

(alle Kupferlegierungen [goldfarben] – außer AURIGAN und Argentan)
Kupfer und Aluminium-Legierung
Relativ weiches Material
Härtung durch Aluminium
Aluminium verhindert fast gänzlich die Oxidation

AURIGAN:

Kupfer, Zink und Silizium-Legierung
Speziell für die Gebissfertigung entwickeltes und patentiertes Material
Härtung durch Silizium; dadurch keine Einschränkung des Oxidationsverhaltens
Hohe Festigkeit – lange Lebensdauer
Absolut ungiftig

Sehr gutes Oxidationsverhalten

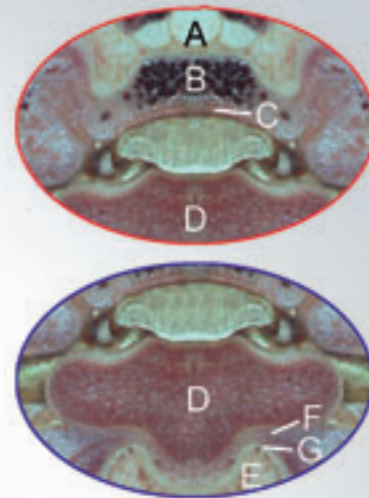
AURIGAN Gebisse – MADE IN GERMANY



Schritt 2 - Pferdemaul

Eine gemeinsam mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover durchgeführte Untersuchung und Vermessung von über 70 Pferdeköpfen kam zu dem interessanten Ergebnis, dass die Maulhöhle des Pferdes kleiner als bisher angenommen und der verbleibende Platz für das Gebiss damit begrenzter ist. Die Zunge füllt nahezu die gesamte Maulhöhle aus und wirkt wie ein Polster für das Gebiss.

Deshalb ist es wichtig, das Gebiss in der Stärke und der Weite den Maulgegebenheiten anzupassen.



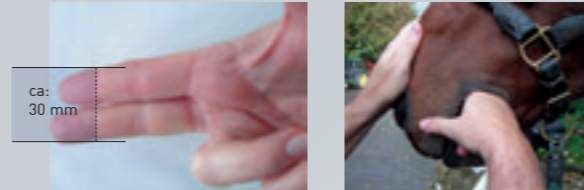
In diesen Abbildungen ist ein Querschnitt des Pferdemauls zu sehen. Es wird deutlich, dass die Zunge sehr viel Platz im Maul beansprucht und wie ein Polster wirkt. Das eingelegte KK ULTRA Gebiss in der 18mm Stärke füllt bei diesem Pferd bereits die komplette Maulhöhle aus und passt sich der Anatomie des Pferdemauls an.

A - Oberkieferknochen
B - Venengeflecht
C - Gaumenschleimhaut
D - Zunge
E - Unterkieferknochen
F - Schleimhaut auf dem Unterkiefer
G - Unterkiefer

Schritt 3 - Gebissstärke

Ermitteln Sie die richtige Gebissstärke mit Hilfe des 2-Fingertests.

Stecken Sie die zusammengelegten Zeige- und Mittelfinger an der Stelle des Maulwinkels, an der das Gebiss zum Liegen kommt, ins Pferdemaul.



Durch die gesammelten Erfahrungswerte empfiehlt SPRENGER folgende Gebissstärken:

bei geringem Abstand (stark spürbarer Druck auf beide Finger) zwischen oberer und unterer Lade: **14 – 16 mm Stärke**

bei größerem Abstand (kaum Druck auf beide Finger) zwischen oberer und unterer Lade: **16 – 18 mm Stärke**



Schritt 4 - Gebissweite

Ermittlung der richtigen Gebissweite mit Hilfe des Gebissweitenmessers

Art.Nr. 49102

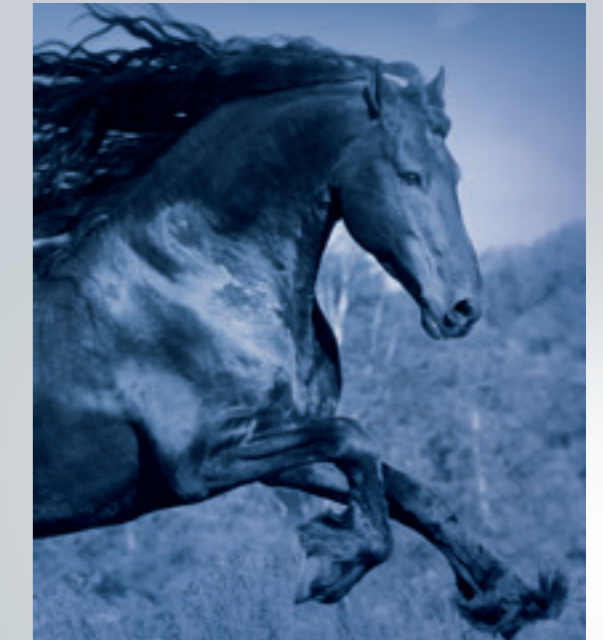
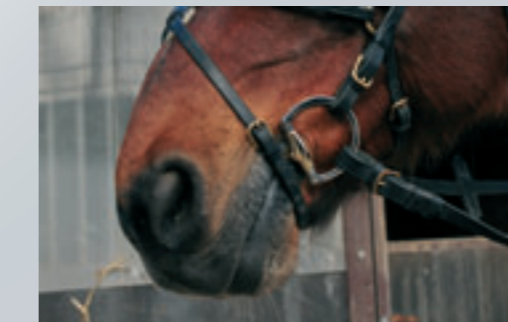


Achtung:

Bei korrekter Verschnallung sollten rechts und links optimaler Weise jeweils ca. 5 mm Platz zwischen der Lefze und dem Gebissring sein.

Gebisse mit festen Seitenteilen, z. B. Olivenkopf-, Schenkel- oder D-Ring Trensen, sollten immer eine Nummer kleiner als Ringtrensen gewählt werden, damit das Seitenteil exakt anliegt und dadurch eine zusätzliche seitliche Einwirkung erzielt wird.

Fragen Sie Ihren Fachhändler nach unserem Gebissweitenmesser.



Mehr Informationen erhalten Sie bei:



Herm. Sprenger GmbH Metallwarenfabrik

Alexanderstraße 10-21 • 58644 Iserlohn

Telefon: 0 23 71 / 95 59 0

Telefax: 0 23 71 / 95 59 60

www.sprenger.de

herm.sprenger@sprenger.de

Schritt 5 - Gebissformen

Einfach gebrochene Gebisse



Doppelt gebrochene Gebisse



Stangengebisse



Auf die richtige Richtung kommt es an!

WICHTIG!

Achten Sie bei allen Sprenger Gebissen mit 45° gedrehtem Mundstück auf die richtige Lage im Pferdemaul.

Diese Gebisse sind seitlich mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Pfeilspitze soll immer auf der linken Hand nach vorne zeigen!

Einfach gebrochene Gebisse

Normales einfach gebrochenes Gebiss

Ein Gelenk in der Mitte.

Der Druck wird über die Zungenränder auf die Laden geleitet - bekannt als Nussknackereffekt.

Unterschiedliche Druckverteilung auf die Zungenhälften durch verschieden lange Gebisstücke.

z.B. Art.Nr. 40552



TURNADO Gebiss - die neue Dimension

Ein Gelenk mit 45° Drehung in der Mitte.

Gleichmäßige Druckverteilung auf die linke und rechte Zungenhälfte.

Wirkt der natürlichen Schiefe des Pferdes entgegen.

z.B. Art.Nr. 40587



Dynamic RS Wassertrense

Ein Gelenk mit 45° Drehung in der Mitte sowie anatomisch geformten Gebisschenkeln.

„TURNADO EFFEKT“

Der Nussknackereffekt wird gemindert.

Paraden können gefühlvoll gegeben werden.

z.B. Art.Nr. 40422



Sprenger empfiehlt den Einsatz von einfach gebrochenen Gebissen bei Pferden, die mit anderen Gebissformen gegen die Reiterhand gehen und die Paraden schlecht annehmen.

Doppelt gebrochene Gebisse

KK ULTRA Gebisse

Zwei Gelenke mit verkürzter und um 45° gedrehter Olive.

Gleichmäßige Druckverteilung über die Zungenbreite, kein Klemmen der Zunge - kein Nussknackereffekt.

Optimale Nutzung des Tastsinns der Zunge, dadurch eindeutige Hilfengebung.

z.B. Art.Nr. 40606



Dynamic RS Gebisse

Zwei Gelenke mit verkürzter und um 45° gedrehter Olive.

Anatomisch geformte Gebisschenkel - kein Klemmen der Zunge - kein Nussknackereffekt.

Paraden wirken direkter und damit effektiver.

Bessere Verständigung zwischen Reiter und Pferd.

z.B. Art.Nr. 40426



WH ULTRA Gebisse

Zwei Gelenke mit verkürzter und um 45° gedrehter Olive.

Gleichmäßige Druckverteilung - kein Klemmen der Zunge - kein Nussknackereffekt.

Aufmerksamkeit förderndes Mittelstück.

Verbesserung der Kautätigkeit.

z.B. Art.Nr. 40609



Hervorragend geeignet für sensible Pferde jeglichen Ausbildungsstandes. Durch die gleichmäßige Druckverteilung tritt das Pferd gezielt und gefühlvoll an die Reiterhand heran. Auch für Anfänger und Reiter mit unruhiger Hand geeignet.

ACHTUNG:

Doppelt gebrochene Gebisse ohne 45° Drehung des Mittelstücks wirken schwammig und können den Zungenrand einklemmen.

Stangengebisse

Stangengebisse ohne Zungenfreiheit

Gleichmäßige Druckverteilung

Ständiger Druck auf die gesamte Zungenbreite - auch ohne Zügelanzug!

z.B. Art.Nr. 40582



Stangengebisse mit Zungenfreiheit

Gleichmäßige Druckverteilung

Durch die anatomische Form erfolgt bei Zügelanzug eine gezielte Druckverteilung über die gesamte Zungenbreite.

z.B. Art.Nr. 40583



Einsatz bei temperamentvollen Pferden mit einem starken und schlecht kontrollierbaren Vorwärtsdrang.

Bei zu starker einseitiger Einwirkung kann das Gebiss verkanten. Es gehört daher nur in die erfahrene Reiterhand.



Schritt für Schritt
zum richtigen Gebiss

Leitfaden zur Gebissauswahl

Eine der Grundvoraussetzungen für die richtige Gebissauswahl ist es, ein gesundes und solide ausgebildetes Pferd zu haben.

Mit dem richtigen Gebiss kann der Reiter dafür sorgen, dass die gegebenen Hilfen besser beim Pferd ankommen.

Ein Gebiss ist nur so scharf wie die Reiterhand!